

Inhaltverzeichnis

1. Einleitendes	15
1.1. Zur Thematik und Begründung des Themas.....	15
1.2. Zum Forschungsüberblick.....	15
1.3. Ziel der Untersuchung, Fragestellungen	19
1.4. Zur Begründung der Textauswahl und zu den Autorinnen und Texten.....	20
2. Zu methodischen und theoretischen Grundlagen	25
2.1. ‚Opfer-‘ und ‚Mittäterschaft‘ als literarische Analyse-Kategorien in geschlechtsspezifischer Perspektive	25
2.1.1. Literaturwissenschaft und Gender Studies als Berührungsdisciplinen	25
2.1.2. Gender Studies als methodisches Verfahren im Kontext der Opfer- und Mittäterschaft.....	29
2.1.3. Genderbegriff als Männlichkeits- und Weiblichkeitskategorien.....	30
2.1.4. Kulturwissenschaftliche Zugänge zur literarischen Geschlechterforschung.....	36
2.1.5. Das interkulturelle „Doppeltblicken“ (regards croisés) von Leo Kreutzer	39
2.2. Opfer-Täter-Diskurs.....	41
2.2.1. Geschichtliche Entwicklung des Opferbegriffs	41
2.2.1.1. Kultisch-religiöse Betrachtung des Opferbegriffs: Bedeutung und Symbol.....	42
2.2.1.1.1. Opfer als Ablösungssymbol.....	42
2.2.1.1.2. Selbstopfer als wahres Anbetungssymbol	45
2.2.2. Zum Konzept der „Mittäterschaft“	68
2.2.2.1. Christina Thürmer-Rohrs Mittäterschaftsthese – ein kritischer Ansatz zur feministischen Patriarchatslogik.....	68
2.2.2.2. Die Mittäterschaftsthese von Christina Thürmer-Rohr	69

2.2.2.3. Mittäterschaft als gesellschaftliche Kategorie und befreiende Praxis.....	72
2.2.2.4. Mittäterschaft im nationalsozialistischen und antisemitistischen Kontext.....	76
2.2.2.5. Frigga Haugs Opfer- und Mittäterschaft-Perspektive	79
2.2.2.6. Weiblichkeit und Moral: Zur weiblichen Moralvorstellung in Opfer- und Mittäterschaftsperspektive	80
2.2.2.7. Weiblicher Moralcharakter als Beitrag zur Stabilisierung des Patriarchats	84
2.2.2.8. Mittäterschaft als literaturwissenschaftliche Forschungskategorie	90
3. Zur weiblichen Mittäterschaft in der afrikanischen Frauenliteratur	93
3.1. Die Darstellung von Beyalas Werk im Mittäterschaftskontext: <i>C'est le soleil qui m'a brûlée, Tu t'appelleras Tanga</i> und <i>Lettre d'une Africaine à ses sœurs occidentales</i>	93
3.1.1. Calixthe Beyalas Werk als Beispiel afrikanischer Frauenliteratur	94
3.1.2. Calixthe Beyala und ihre literarische Produktion	97
3.1.3. Calixthe Beyala als Afro-Französin	99
3.1.4. Die Vielschichtigkeit in Beyalas literarischem Werk: ein neuer Aufbruch afrikanisch-postkolonialer Frauenliteratur.....	100
3.2. Geschlechterdiskurs und postkoloniale Betrachtung in Beyalas Werk: Opferschaft von Frauen in postkolonialer Perspektive	107
3.2.1. Europa: Ein Schutzort für afrikanische Frauen am Beispiel der Migration.....	110
3.2.2. Beyalas subversive Schreibweise: Für eine hybride Frauenliteratur	116
3.2.3. Beyalas kritische Betrachtungen gegenüber der schlechten Regierungsführung in Afrika und die Assoziation mit weiblicher Opferschaft.....	117

3.2.4. Beyalas Schreibstil: Eine interkulturelle / hybride Identität?	118
3.2.5. Beyalas innovative Schreibweise in „doppeltblickender“ Perspektive	119
3.2.6. Übermäßiges Solidaritätsverhältnis in Afrika und Opferschaft von Frauen.....	122
3.3. Weibliche Mittäterschaft und Feminismus	124
3.4. Vom westlichen ‚Feminismus‘ zu Beyalas Konzept ‚Féminitude‘	129
3.5. Weibliche Opfer- und Mittäterschaft im Interaktionsprozess in den Geschlechterbeziehungen am Beispiel von <i>C'est le soleil qui m'a brûlée</i> und <i>Tu t'appelleras Tanga</i>	133
3.5.1. Weibliche Mittäterschaft und ihre schicksalhafte Selbstwahrnehmung	133
3.5.2 Weibliche Mittäterschaft in ihrer Selbstschuldzuweisung.....	135
3.5.3. Inzestvergewaltigung und Mitschuld der Frau in <i>Tu t'appelleras Tanga</i>	137
3.6. Prostitution als moderne Sklaverei sowie Mitschuld der Frau	139
3.6.1. Selbstbewusste Prostitution als Überlebensstrategie in <i>C'est le soleil qui m'a brûlée</i>	139
3.6.2. Armuts- und Zwangsprostitution in <i>Tu t'appelleras Tanga</i>	143
3.6.3. Die Tochter als Geschäft der Mutter / die Tochter als Zukunftsperspektive.....	144
3.6.4. Prostitution zwischen Befreiungs- und Diskriminierungsform	147
3.6.4.1. Prostitution als Form der Frauenbefreiung.....	147
3.6.4.2. Prostitution als Diskriminierungsform in Beyalas Texten.....	151
3.6.4.3. Von der sexuellen Freiheit bzw. Ausschweifung zur Sexualunmoral	154
3.7. Mutter-Tochter-Beziehung.....	157
3.7.1. Gestörte Mutter-Tochter-Beziehung in <i>Tu t'appelleras Tanga</i>	157

3.7.2. Die Mutter-Tochter-Beziehung als Herr-Knecht-Verhältnis (in <i>C'est le soleil qui m'a brûlée</i>)	159
3.7.3. Mutter und Tochter im Konflikt- und Rivalitätsverhältnis in <i>Tu t'appelleras Tanga</i>	162
3.7.4. Schuldzuweisung in der Mutter-Tochter-Beziehung	164
3.8. Traditionelle Werte im geschlechtsspezifischen Kontext und Mittäterschaft von Frauen	167
3.8.1. Mitschuld von Frauen in Bezug auf die Genitalbeschneidung	167
3.8.2. Männliche und weibliche Genitalverstümmelung in binärer Perspektive	170
3.8.3. Der Jungfräulichkeitstest und die Kontrolle der weiblichen Sexualität in <i>C'est le Soleil qui m'a brûlée</i>	175
3.8.4. Mittäterschaft von Frauen durch die Heirat: Heirat als Schutzort der Frauen	179
3.9. Alternativer Weg zur Frauenbefreiung.....	181
3.9.1. Infragestellung der Eheschließung als ‚Glückstür‘ der Frauen.....	181
3.9.2. Geschlechterdekonstruktion durch Frauen	185
3.9.3. Weibliche Solidarität in einer effektiven Frauenbefreiung.....	189
3.10. Fazit.....	191
4. Opfer- und Mittäterschaft in der deutschsprachigen Literatur	195
4.1 Elfriede Jelineks <i>Die Liebhaberinnen</i> in Mittäterschaftsperspektive	195
4.1.1 Zum Inhalt des Werkes.....	195
4.1.2 Opferhaltung und Mittäterschaft von Frauen in der traditionellen und trivialen Gesellschaft in <i>Die Liebhaberinnen</i>	196
4.1.2.1 Die traditionelle Geschlechterrollenverteilung und Frauenopferhaltung: Heirat und die Leistung von Hausarbeit als die Hauptbeschäftigung von Frauen	196

4.1.2.2	Geschlechterbeziehungen im traditionell- patriarchalischen Kontext aus der Mittäterschaftsperspektive: Die Fixierung der Frauen auf die Heirat als Mittel des sozialen Aufstiegs in <i>Die Liebhaberinnen</i>	201
4.1.2.3	Der kapitalistische Hintergrund der Eheschließung	204
4.1.2.3.1	Weiblicher sozialer Aufstieg durch Eheschließung und die Mittäterschaft der Frau	206
4.1.2.3.2	Heirat als Tod der Frau in <i>Die Liebhaberinnen</i> : Ein (weibliches) Opfersymbol innerhalb der Geschlechterbeziehungen	208
4.1.2.4	Die Darstellung der Liebe in <i>Die Liebhaberinnen</i> : Die traditionelle Trivialliebe und die kapitalistisch- ambivalente Liebe.....	211
4.1.2.4.1	Die traditionelle Trivialliebe.....	211
4.1.2.4.2	Ambivalente Liebe in kapitalistischer Perspektive: Hassliebe und weibliche Mitschuld	214
4.1.2.5	Mittäterschaft der Frau durch ihre Naivität, Passivität und Ehrsucht	217
4.1.3	Gestörtes Verhältnis zwischen Frauen in <i>Die Liebhaberinnen</i>	221
4.1.3.1	Das Hass- und Rivalitätsverhältnis.....	221
4.1.3.2	Mutter und Tochter im Neid- und Hassverhältnis	222
4.1.4	Prostitution als Demütigungsform in <i>Die Liebhaberinnen</i>	225
4.1.5	Schuldzuweisung der Frauenfiguren in <i>Die Liebhaberinnen</i>	228
4.1.6	Fazit.....	230
4.2	Opfer- und Mittäterschaft in <i>Die Klavierspielerin</i> (1983).....	234
4.2.1	Die Autorin und ihr Werk.....	234
4.2.2	<i>Die Klavierspielerin</i> . Ein Roman mit autobiographischen Zügen. Jelineks Leben und dessen Einfluss auf ihr literarisches Werk.....	235

4.2.3	Jelineks subversive Schreibweise im Rahmen der Geschlechterbeziehungen	237
4.2.4	Geschlechterrollendekonstruktion im Zusammenhang mit weiblicher Subjektwerdung: Mutter und Tochter im Macht- und Herrschaftsverhältnis	241
4.3	Mutter und Tochter im Herr-Knecht-Verhältnis. Erika als Opfer der patriarchalischen und kapitalistischen Herrschaft der Mutter durch eine diktatorische Erziehungs- und Bildungsform	244
4.3.1	Kleiderkauf- und Eitelkeitsverbot auf ökonomischem Hintergrund: materieller Gewinn und sozialer Aufstieg der Mutter dank der Karriere ihrer Tochter	248
4.3.2	Erika in Gefangenschaft der „Frauenbrigade“ bzw. der Mutter und das Liebes- bzw. Freundschaftsverbot	251
4.3.3	Liebespartnerschaftsverbot aus mütterlichem Ehrgeiz und Hochmut	253
4.4	. Symbiotische Mutter-Tochter-Beziehung	257
4.4.1	Mutter-Tochter in psycho-pathologischem Abhängigkeitsverhältnis: Psycho-pathologische Darstellung der Frauenfiguren in abwechselnder Opfer- und Täterrolle	259
4.4.2	Mutter und Tochter im Konflikts- und Herrschaftsverhältnis	262
4.5	Machtmissbrauch und eifersüchtiger Anschlag auf die Schüler/innen	265
4.5.1	Machtmissbrauch hinsichtlich der Schüler/innen	265
4.5.2	Eifersüchtiger Anschlag Erikas gegen ihre Schülerinnen	267
4.6	. Macht- und Herrschaftsverhältnisse in geschlechtsspezifischem Kontext	270
4.6.1	Geschlechterbeziehung und Herrschaftsverhältnis zwischen Erika und Klemmer	270
4.6.2	Erika als Opfer ihrer ambivalenten Gefühle	275
4.6.2.1	Zwischen Liebe und Macht	275
4.6.2.2	Zwischen inneren Liebesgefühlen und der mütterlichen „Mauer“	276

4.7 . Die Selbstreduzierung der Frau bzw. die weiblich- pessimistische Haltung sich selbst gegenüber	279
4.7.1 Männlich patriarchaler stereotyper Blick auf die Frauen und das Rückmeldesignal der Frauen	279
4.7.2 Masochismus als Weg zur Befriedigung: Sehnsucht nach Schmerz und Selbstdemütigung als Ausweg aus dem mütterlichen Rastersystem	282
4.7.3 Geschlechterkampf und lesbische Neigung Erikas: Liebesangriff auf die Mutter	286
4.7.4 Geschlechterbeziehung im Gewaltverhältnis zwischen Klemmer und Erika	289
4.7.4.1 Schläge und Vergewaltigung	289
4.7.4.2 Körperliche Züchtigung und Vergewaltigung Erikas	291
4.7.4.3 Die Gewalttaten Klemmers als Ausführung seiner Rache und Erfüllung von Erikas Wünschen	296
4.8 Fazit	299
5. Zusammenfassung der ausgewählten Werken anhand der doppeltblickenden Brille bzw. Lektüre	303
Verwendete Literatur	313